

XXII. GP.-NR

4393 /J

21. Juni 2006

ANFRAGE

der Abgeordneten Keck, Krist, Schopf
und GenossInnen

an den Bundesminister für Arbeit und Wirtschaft

betreffend negativer Auswirkungen des Bush-Besuchs auf öffentliche Einrichtungen in Wien

Durch den 24stündigen Kurzbesuch des amerikanischen Präsidenten George Bush vom 20. auf den 21. Juni 2006 in Österreich ergaben sich vor allem für die Wiener Innenstadt zahlreiche Erschwernisse und Probleme. Neben zahlreichen Verkehrsbehinderungen kam es auch zu großflächigen Sperren rund um die Tagungsorte Wiener Hofburg und den Bereich um das Hotel Intercontinental. Vor allem im Umfeld des ersteren sind zahlreiche touristische Attraktionen wie Museen, öffentlich zugängliche historische Räumlichkeiten oder Ausstellungen untergebracht, die nicht nur in der laufenden Urlaubsreisezeit eine hohe BesucherInnenfrequenz aufweisen, sondern aktuell auch von zahlreichen SchülerInnengruppen zum Zwecke einer „Wien-Woche“ oder eines schulischen Tagesausflugs besucht werden. Leider wurde diesen infolge des Bush-Besuchs ein Besuch verwehrt.

Die unterzeichnenden Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Arbeit und Wirtschaft nachstehende

Anfrage:

1. Stimmt es, dass alle oder einzelne der nachstehend angeführten Einrichtungen im Zeitraum des Aufenthalts des amerik. Präsidenten Bush in Wien geschlossen waren?

Albertina
Burggarten, Schmetterlingsmuseum im Burggarten
Österreichisches Filmmuseum
Österreichische Nationalbibliothek
Kaiser-Appartements in der Hofburg
Kapuzinergruft
Sammlungen in der neuen Burg
Schatzkammer
Silberkammer in der Hofburg
Sisi-Museum in der Hofburg
Spanische Hofreitschule, Lippizanermuseum

2. Wenn ja, warum wurden diese Einrichtung geschlossen gehalten?
3. Wenn ja, für welchen Zeitraum in Stunden bzw. bei kompletten Sperrtagen in Tagen wurden diese Einrichtungen geschlossen gehalten?
4. Wie viele BesucherInnen weisen die unter Pkt. 1 angeführten Einrichtungen im Durchschnitt pro Tag auf?

